

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

*Die Schüler sollen*

- *das in der Grundschule erworbene Wissen in den Themenfeldern Wochentage, Unterrichtsfächer, Farben, Bekleidung, Unterrichtsgegenstände wiederholen und die korrekte Schreibweise des bekannten Vokabulars üben.*
- *den vorhandenen Wortschatz systematisch erweitern und in sinnvollen, lebensnahen Situationen üben und anwenden können.*
- *in der Lage sein, ihren eigenen Stundenplan zu beschreiben und mit dem englischer Kinder zu vergleichen.*
- *Schuluniformen in England kennen lernen und beschreiben.*
- *eigene Schuluniformen entwerfen und vorstellen.*

**Anmerkungen zum Thema:**

Diese Unterrichtseinheit ist vor allem **geeignet für Schüler der Klassenstufe 5** und kann in den ersten Wochen des neuen Schuljahres eingesetzt werden. Alle Schüler dieser Alterstufe bringen **Vorkenntnisse aus dem Englischunterricht in der Grundschule** mit in die fünfte Klasse. Für Kinder dieser Altersgruppe ist das sie direkt umgebende Umfeld, d.h. ihre Familie, ihre Freunde, aber auch ihre Schule, sehr wichtig. Deshalb erscheint es sinnvoll, im Englischunterricht auch zunächst jene Dinge zu versprachlichen, die das **direkte Umfeld der Kinder** betreffen. Kennen die Schüler das notwendige Vokabular, fällt es ihnen leicht einem **einsprachigen Unterricht** zu folgen und die Sprache mit Freude zu lernen.

Methodisch knüpft die Vorgehensweise (**Output before Input**) immer an das an, was die Schüler bereits in der Grundschule gelernt haben und nimmt somit das Vorwissen der Kinder ernst. Beachten sollte die Lehrkraft allerdings, dass im früh beginnenden Englischunterricht der Grundschule das Schreiben keine Zieltätigkeit darstellt, sondern nur eine unterstützende Funktion hat und sich vorrangig auf ein Abschreiben bzw. eine Zuordnung von Wort- und Lautbildern beschränkt. Deshalb bietet die vorliegende Unterrichtseinheit vielfältige Möglichkeiten, insbesondere die **Schreibweise zum Lernfeld "Schule"** zu üben und zu **festigen**.

Bei der englischen Schule, die hier vorgestellt wird, handelt es sich um die North Kidlington Primary School in Kidlington, einem Vorort von Oxford. In England besuchen Mädchen und Jungen die Grundschule bis zum sechsten Schuljahr. Der Übergang zur Sekundarstufe I findet erst danach statt. Deshalb wurde in dieser Unterrichtseinheit zur Veranschaulichung des Stundenplans, der Schuluniform etc. bewusst eine Grundschule gewählt.

Die **North Kidlington Primary School** wurde im Jahr 1961 eröffnet und bietet großzügige Klassenräume, eine ausgezeichnete Computerausstattung und sehr schön gestaltete Spielflächen auf dem Schulhof, der von allen Seiten eingezäunt ist. Alle Türen und Tore, die einen Zugang zum Schulgelände ermöglichen, sind immer abgeschlossen. Eltern sind aber in der Schule stets willkommen und können zu jeder Zeit am Unterricht teilnehmen. Die Kinder lernen auf spielerische Art (zusätzlich zu den in den Materialien gezeigten Stundenplänen) die französische und die deutsche Sprache. Außerdem lernen alle Schüler ein Musikinstrument spielen. Lernschwache Schüler und andere Kinder, die Englisch nicht als ihre Muttersprache sprechen, erhalten zusätzliche Unterstützung durch TAs (Teaching Assistants).

Seit dem Jahr 2001 erhielt die Schule jedes Jahr den "Investors In People Award". Auch bei einer Inspektion von Ofsted (Office for Standards in Education) im Jahr 2004 schnitt die Schule sehr gut ab.

## Vorüberlegungen

Die Kinder mögen die Schule und fühlen sich wohl, was sich in folgenden Äußerungen zeigt:

*"... the thing I enjoy about this school are the pupils; everybody is really nice and you can have real good fun with everyone."*

*"I enjoy the school productions that our school takes part in, and the clubs that take place out of the curriculum. We have music clubs and a choir, and teachers have recently organised lots of dance clubs."*

*"North Kidlington is fun because they do enjoyable things. ... You also get treats for being good as a class."*

**Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- Zeichenpapier und Farbstifte
- Wäscheleine, Wäschekorb und Wäscheklammern (eventuell selbst anzufertigende Wortkarten zu den Kleidungsstücken)
- Kopien der **Materialien M 1, M 2, M 3** (Variante 1 oder 2), **M 5, M 6, M 9** und **M 13** in Klassenstärke
- Kopien des Dominos von **Material M 8** – je eine Kopie für eine Gruppe von vier Schülern (Die Kopie sollte eventuell vor dem Zerschneiden laminiert werden, um die Haltbarkeit zu erhöhen.)

**Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:**

[www.ofsted.gov.uk](http://www.ofsted.gov.uk) (Diese offizielle Seite der unabhängigen Schulinspektion erklärt, was die Institution tut, wie sie arbeitet bzw. inspiziert, stellt Evaluationsmodelle vor und stellt Beispielberichte zur Verfügung.)

[www.north-kidlington.oxon.sch.uk](http://www.north-kidlington.oxon.sch.uk) (Die Homepage der Schule gibt weitere Informationen zur Schule und Einblicke in den Schulalltag. Besonders interessant ist eine virtuelle Tour durch die Schule, die von Schülern der North Kidlington Primary School zusammengestellt wurde.)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: On Monday Mornings
2. Schritt: My Timetable – Your Timetable
3. Schritt: In My Classroom
4. Schritt: Dress Codes

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: On Monday Mornings

Die englischsprachigen Bezeichnungen für die Wochentage sollten den Kindern aus dem Englischunterricht der Grundschule bekannt sein. In einem kurzen einführenden *Unterrichtsgespräch* werden die Bezeichnungen wiederholt. Die Lehrkraft hat vor Unterrichtsbeginn die Wochentage an die *Tafel* geschrieben. Diese werden zu Stundenbeginn präsentiert und mehrmals gelesen, um sowohl die Aussprache als auch das Schriftbild zu wiederholen.

Anschließend sollen die Schüler die *Schreibweise der Wochentage üben*. Dazu erhalten sie das **Material M 1**. Hier sind die Buchstaben durcheinander geraten und sollen in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Während die Schüler die Übung bearbeiten, sollte das korrekte Schriftbild für die einzelnen Wochentage an der *Tafel* präsent sein, damit sich die Schüler gegebenenfalls daran orientieren können. Diese Vorgehensweise ist ihnen aus dem Grundschulenglischunterricht bekannt und hilft ihnen, den Übergang besser zu meistern.

Die Wochentage sollen anschließend im *Lied* von **Material M 2** gefestigt und mit Aktivitäten, die den Schulalltag betreffen, zu sinnvollen Aussagen verknüpft werden. Einige Schüler kennen die Melodie des Lieds vielleicht aus dem Grundschulunterricht. Kann die Lehrkraft das Lied nicht singen, kann der Text auch wie ein *Rap* gesprochen werden. Dazu liest die Lehrkraft die erste Zeile, die Schüler wiederholen diese. Ebenso wird mit der folgenden Zeile verfahren. Beim ersten *Vortragen durch die Lehrkraft* (möglichst ohne dass die Kopie an die Schüler ausgeteilt ist) sollte das Verständnis durch *Mimik*, *Gestik* und *Realia* unterstützt werden. Bei einem *zweiten Lehrervortrag* können die Schüler den Text mit *Musikinstrumenten* (Trommel, Triangel etc.) oder anderen Klangkörpern begleiten. Beim Mit- bzw. Nachsprechen unterstützt diese Klanguntermalung den Lernprozess nachhaltig. Auch diese Vorgehensweise aus dem Grundschulunterricht erleichtert den Schülern den Übergang in die Sekundarstufe I. Außerdem macht der Unterricht auf diese Weise mehr Spaß, nicht nur den Schülern.

Danach erhalten die Schüler den Liedtext von **Material M 2** und lesen ihn laut nach dem Lehrervorbild. An dieser Stelle könnte auch ein leistungsstarker Schüler (bei der Rap-Variante) die Rolle des Vorsprechers übernehmen.

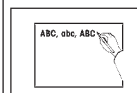
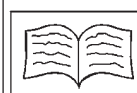
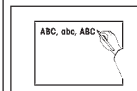
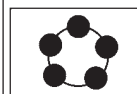
Im Anschluss daran suchen die Schüler aus dem Text alle Unterrichtsfächer heraus, die im Lied erwähnt werden.

Teacher: *The song talks about the things children do at school. They have a lot of fun, they meet their friends and talk to them. But there are also a lot of classes at school. What classes can you find in the song?*

Diese Unterrichtsfächer werden an der *Tafel* gesammelt und durch weitere Unterrichtsfächer ergänzt. Folgende Unterrichtsfächer sind für die Studentafel einer fünften Klasse in den meisten Bundesländern üblich:

German, English, Maths, PE (Physical Education), RE (Religious Education), History, Geography, Biology, Art, Music, Ethics.

In einigen Bundesländern gibt es Fächer wie "Das Lernen lernen". Das englische Äquivalent wäre "Study Skills" und könnte Teil des Tutorial (6th form) sein oder als Teil von PSHE (Personal, Social and Health Education) absolviert werden.



2.7

## School Is Cool

## Unterrichtsplanung



Nachdem alle Unterrichtsfächer in einer *frontalen Unterrichtsphase* gesammelt und durch ein *Tafelbild* für alle Schüler sichtbar gemacht wurden, sollen die Schüler jetzt das *Vokabular im Themenfeld Unterrichtsfächer* und insbesondere deren *Schriftbild festigen*. Dazu eignet sich das **Material M 3**, das in *zwei Varianten* vorliegt, um der Lehrkraft die *Binnendifferenzierung* zu erleichtern. Mit der Einführung des früh beginnenden Englischunterrichts werden auch die Lehrkräfte des Fachs Englisch in den fünften Klassen zunehmend mit sehr *heterogenen Lerngruppen* arbeiten müssen. Deshalb liegt das *Kreuzworträtsel im Material M 3<sup>(1)</sup>*, in einer sehr einfachen Form vor (Hinweise werden durch deutsche Übersetzungen gegeben), und in einer etwas anspruchsvolleren Form (Hinweise werden durch Umschreibungen und Paraphrasierungen in der Fremdsprache gegeben) im **Material M 3<sup>(2)</sup>**. **Lösungsvorschläge** findet die Lehrkraft im **Material M 4**.



## 2. Schritt: My Timetable – Your Timetable



Nach einer kurzen *Reaktivierung* der im Schritt 1 besprochenen Themen und Vokabeln sollen die Schüler nun im **Material M 5** ihren Stundenplan in einer *Stillarbeitsphase* in *Einzelarbeit* in der Fremdsprache Englisch schreiben. Erfahrungsgemäß macht dies Kinder in der fünften Klasse sehr stolz. Oft tragen sie die Fächer im Anschluss an diese Unterrichtssequenz auch in ihren Hausaufgabenheften in englischer Sprache ein. Über vielen häuslichen Schreibtischen hängt der Stundenplan in englischer Sprache. Diese *Motivation* und *Lernbereitschaft* sollte die Lehrkraft nutzen. Natürlich können die Schüler den Stundenplan auch illustrieren und in ihrem Portfolio aufbewahren.



Nachdem alle Schüler den Stundenplan aufgeschrieben haben, sichert die Lehrkraft im *Unterrichtsgespräch* (eventuell unterstützt durch einen *Tafelanschrieb*), dass alle Schüler die Fächer richtig eingetragen und auch richtig geschrieben haben. Es schließt sich ein weiteres *Unterrichtsgespräch* über die Lieblingsfächer der Schüler an. Insbesondere beim *Nennen der Gründe* für Vorlieben oder Abneigungen werden die Schüler die Hilfe der Lehrkraft benötigen. Der so eingeführte Wortschatz ist für die Schüler individuell bedeutsam. Deshalb sollte die Zeit durchaus dafür genutzt werden, einige Gründe als Beispiel exemplarisch an der Tafel festzuhalten. Dann vervollständigen die Schüler die entsprechenden Sätze auf dem Arbeitsblatt von **Material M 5**. Es wurde **kein Lösungsvorschlag** zusammengestellt, weil die Antworten sehr individuell und verschieden sein werden und nur die Lehrkraft in der jeweiligen Unterrichtssituation mit entsprechender Sach- und Fachkompetenz auf die Schüler eingehen kann.



Eine andere Möglichkeit wäre es, in einem *substitution table* verschiedene mögliche Antworten vorzugeben, die die Schüler dann wahlweise in ihren Äußerungen nutzen (*gelenkt-variiertes Schreiben*).

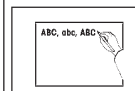


Sicher sind die Schüler nun neugierig und interessieren sich dafür, wie ein Stundenplan Gleichaltriger in England aussieht. Dies können sie mithilfe des Stundenplans von **Material M 6** erfahren. Gegebenenfalls sollte zuvor die *Uhrzeit im Englischen wiederholt oder eingeführt* werden, je nach Klassensituation und Vorkenntnissen. Die Fragen sind anspruchsvoll. Deshalb sollte die Lehrkraft auch sehr einfache Antworten und gegebenenfalls sogar Antworten in deutscher Sprache akzeptieren, die dann gemeinsam ins Englische übertragen werden. Viele Schüler werden nicht in vollständigen Sätzen antworten. Das sollte an dieser Stelle durchaus akzeptiert werden. Auch ein einzelnes Wort kann großen kommunikativen Wert haben. Wichtig ist, dass die Schüler die Fragen verstehen und sich in der Fremdspra-

## Unterrichtsplanung

che verständlich machen wollen und können. In diesem Fall sollte die Lehrkraft nicht mit Lob sparen: Nothing succeeds like success. Anschließend kann die korrekte grammatische Form, Schreibweise etc. erläutert werden. Die Schüler sollten ausreichend Zeit erhalten, den Stundenplan zu lesen und zu verstehen und sich mit den Fragen der **Assignments** auseinanderzusetzen. Insbesondere bei den **Fragen 7 und 8** werden die Schüler die Hilfe und Unterstützung der Lehrkraft benötigen. Je nach den Vorkenntnissen der Schüler sollten eventuell mögliche Antworten an der *Tafel* zur Auswahl stehen. Auch eine kurze deutschsprachige Phase erscheint an dieser Stelle sinnvoll. Die Äußerungen der Schüler in der Muttersprache können mithilfe der Lehrkraft ins Englische übertragen werden.

**Lösungsvorschläge** findet die Lehrkraft im **Material M 7**.



### 3. Schritt: In My Classroom

Der Klassenraum oder der Englischraum stellt die unmittelbare Umgebung für die Schüler im Englischunterricht dar. Da ist es nur natürlich, dass die Schüler die Dinge und Gegenstände, die sich im Raum befinden, auch benennen wollen. In diesem Themenfeld bringen die Schüler umfangreiche Vorkenntnisse aus der Grundschule mit. Dem Prinzip *Output before Input* folgend, sollte die Lehrkraft zunächst im *Unterrichtsgespräch* erfragen, wie die Gegenstände im Raum auf Englisch heißen. Die Vokabeln werden in einem *Tafelanschrieb* gesammelt. Durch verschiedene spielerische Übungen kann der *Wortschatz weiter gefestigt* werden.

So könnte die Lehrkraft zum Beispiel auf Dinge zeigen und fragen: "Is this a pen or a pencil?" Diese *Alternativfragen* helfen den Schülern und geben gleichzeitig immer wieder die richtige *Aussprache* des gesuchten Worts vor. (Das Stellen von Alternativfragen ist eine im früh beginnenden Englischunterricht häufig genutzte Frageform.)

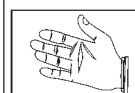
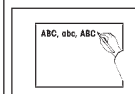
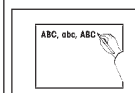
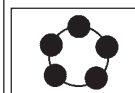
Die Lehrkraft könnte einem Schüler die Augen verbinden oder Gegenstände in eine Stofftasche legen. Die Schüler sollen nun den Gegenstand ertasten und versuchen herauszufinden, um welchen Gegenstand es sich handelt (*Lernen mit allen Sinnen*).

Es erscheint sinnvoll, das Satzmuster vorher in einem *Tafelbild* zu systematisieren:

Is it a pencil? → Yes, it is.  
→ No, it isn't.

Die Antworten können von der gesamten Klasse gegeben werden. Schüler, die besonders schnell den zu ertastenden Gegenstand erraten, könnten einen kleinen Preis erhalten.

Als nächste Übung sollen die Schüler in spielerischer Form das *Vokabular weiter festigen*, wobei sie immer auch die *Schreibweise* vor Augen haben. Die Lehrkraft kopiert alle *Karten* von **Material M 8**. Kleine *Gruppen* von jeweils vier Schülern sollen sich einen Materialsatz teilen. Alternativ kann die Übung auch in *Partnerarbeit* durchgeführt werden. Dann müssen entsprechend mehr Kopien zur Verfügung gestellt werden. Es ist nützlich, diese Kopien vor dem Austeilen zu laminieren, um ihre Haltbarkeit zu erhöhen. In den freien Feldern können die Schüler in den Gruppen selbst Gegenstände darstellen und (mithilfe der Lehrkraft oder eines Wörterbuchs) die Worte auf den Wortkarten eintragen. Das gibt den Schülern wieder





2.7

## School Is Cool

## Unterrichtsplanung

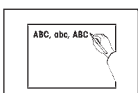
die Möglichkeit, individuell bedeutsamen Wortschatz zu üben. Falls die Materialien vor dem Austeilen laminiert worden sind, sollten Folienstifte zur Verfügung gestellt werden, um auf der Laminierung schreiben bzw. malen zu können.

Die Schüler schneiden alle Wort- und Bildkarten auseinander. Dann ordnen sie den Wörtern die richtigen Bilder zu. Die Karten können auch für ein *Memory-Spiel* genutzt werden.

In der folgenden Übung sollen die Schüler nun das gesamte bisher gelernte und gefestigte Vokabular dieser Unterrichtsreihe *selbstständig wiederholen und systematisieren*. Dazu versuchen sie zunächst, wenigstens 31 englischsprachige Wörter in dem *Word Search* von **Material M 9** zu finden. Schüler, die mehr Wörter finden oder am schnellsten 31 Wörter gefunden haben, sollten mit einer kleinen Belohnung überrascht werden. Nachdem die Schüler die Wörter im Text markiert haben, sollen sie sie nun im *Word Web* systematisieren und Themengebieten (Subjects, Days of the Week, In the Classroom) zuordnen.

**Lösungsvorschläge** für beide Übungen des **Materials M 9** findet die Lehrkraft im **Material M 10**.

#### 4. Schritt: Dress Codes

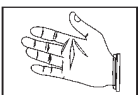


Am Beginn dieser Unterrichtsstunde sollen die *Farben wiederholt* werden, die die Schüler bereits aus dem Grundschulenglischunterricht kennen. Dazu zeigt die Lehrkraft verschiedene Farben, die gemeinsam benannt werden. Die Begriffe werden an der *Tafel* gesammelt.

Um die *Farben zu festigen* und den Wortschatz zum Themenfeld "In the Classroom" zu *wiederholen*, bietet sich an dieser Stelle das Spiel "I spy with my little eyes something that is ..." an. Die Schüler fragen bzw. antworten analog zum Beispiel der vergangenen Stunde:

Is it a pencil? → Yes, it is.  
→ No, it isn't.

Der Schüler, der den Gegenstand erraten hat, darf sich den nächsten ausdenken.



Für Lehrkräfte, die gern im Unterricht singen, bietet es sich an, mit den Schülern das Lied "Blue, Blue Is the Colour I See" von **Material M 11** zu singen und *die im Lied gesungenen Aufforderungen auszuführen* (TPR-Methode – Total Physical Response). Einige Schüler werden das Lied mit der eingängigen Melodie vielleicht kennen und besonders begeistert mitsingen. Andere Farben können beliebig ergänzt werden. Alle Schüler sollten sich wenigstens einmal im Lied wiedererkennen, aufstehen und sich im Kreis drehen können.



Bezugnehmend auf das Lied kann die Lehrkraft dann die *Kleidungsstücke wiederholen*. Die Lehrkraft könnte auch eine Wäscheleine spannen und verschiedene Kleidungsstücke in unterschiedlichen Farben in einem Wäschekorb mitbringen. Jeweils ein Schüler darf nach vorn kommen und das von der Lehrkraft benannte Kleidungsstück aufhängen (TPR-Methode – Total Physical Response). Anschließend könnten selbst vorbereitete *Wortkarten* (entsprechend den ausgewählten Gegenständen und den Farben) an die Kleidungsstücke geklammert werden, um das Schriftbild zu sichern.

## School Is Cool

2.7

## Unterrichtsplanung

Eine gute Möglichkeit, die englischsprachigen Bezeichnungen für Kleidungsstücke und Farben zu wiederholen, wäre ein weiteres *Spiel*. Alle Schüler bilden einen Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt Anweisungen, die die Kinder zum Zuhören und Handeln auffordern:

Teacher: *All the children who are wearing a blue T-shirt, change seats.  
All the children who are wearing black shoes, change seats.*

...

Die Lehrkraft sollte möglichst Sätze formulieren, die es allen Schülern wenigstens einmal während des Spiels erlauben, die Plätze zu wechseln. (In sehr lebhaften Klassen könnten die Schüler anstatt ihre Plätze zu wechseln einfach nur aufstehen.)

Anschließend wird die *Farbfolie* von **Material M 12** auf den Overheadprojektor gelegt und mit den Schülern besprochen. Bei der ersten *Beschreibung der Bilder* sollte insbesondere auf die *Beschreibung der Kleidung* geachtet werden. Die Lehrkraft kann bei Bedarf viele zusätzliche Informationen zur englischen Schule geben bzw. wieder an das Vorwissen der Kinder aus der Grundschule anknüpfen.

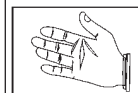
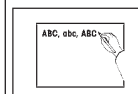
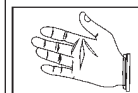
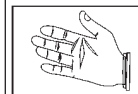
Anschließend lesen die Schüler in *Stillarbeit* den Text von **Material M 13**, der weitere Einblicke in die an englischen Grundschulen üblichen Regeln bietet. Übrigens wird es die Schüler vielleicht interessieren, dass die englischen Schüler an ihrem Geburtstag keine Uniform tragen müssen. Damit erkennen alle Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter sofort, dass dies ein besonderer Tag für das Kind ist.

In Deutschland tragen Schüler in der Regel keine Schuluniformen, aber auch hierzulande wird über die Einführung einer solchen diskutiert. An dieser Stelle dürfen die Schüler eine *Uniform für ihre Schule entwerfen*.

Teacher: *Imagine your school decided to introduce school uniforms. There is a competition. All pupils are asked to come up with an idea. What would your schooluniform look like? Draw a uniform and paint it in the colours you like.*

Diese Aufgabe kann auch als *Hausaufgabe* erledigt werden. Wenn alle Schüler ihre Uniformen gemalt haben, sammelt die Lehrkraft die *Bilder* ein und hängt sie z.B. auf einer Wäscheleine für alle Schüler gut sichtbar im Klassenraum auf. Einzelne Schüler werden nun gebeten, ihre Uniform zu *beschreiben*. Die anderen Schüler hören gut zu und versuchen, die *Beschreibung dem richtigen Bild zuzuordnen*. Eventuell sollten Satzmuster an der *Tafel* zur Verfügung stehen, um auch leistungsschwächeren Schülern eine Beschreibung zu ermöglichen.

Wenn ausreichend Zeit vorhanden ist, wird es der Klasse bestimmt viel Spaß machen, eine kleine *Modenschau* vorzubereiten. Gearbeitet werden kann in kleinen Gruppen. Die Schüler basteln die Kostüme, einigen sich über die Musik im Hintergrund und überlegen sich, wie sie die Uniform am besten präsentieren können. Als Abschluss kann die Klasse entscheiden, welche Uniform ihr am besten gefällt. Viel Spaß!



2.7

## School Is Cool

M 2

## Texte und Materialien

## School Is Cool – A Song

Lyrics: H. Piornak

Musik nach D. Jöcker

On Mon-day morn-ings all the child-ren are so ve-ry hap-py. On  
 Mon-day morn-ings all the child-ren are so ve-ry hap-py. School is cool, oh  
 school is fun, school is cool, oh school is fun, school is cool, oh school is  
 fun. — School is cool, oh school is fun, school is cool, oh school is fun,  
 school is cool, oh school is fun.

1. On Monday mornings all the children are so very happy. (twice)  
School is cool, oh school is fun. (6 times)
2. On Tuesday mornings all the children are so very eager. (two times)  
They meet their friends and talk to them. (6 times)
3. On Wednesday mornings all the children are so very jolly. (two times)  
Speaking English, doing Maths. (6 times)
4. On Thursday mornings all the children come to school and smile. (two times)  
Doing Sports and singing songs. (6 times)
5. On Friday mornings all the children are so very tired. (two times)  
German and Biology,  
Art, RE and History. (both lines together 3 times)
6. And at the weekends all the children are so very merry. (two times)  
Weekend's long and weekend's fine. (6 times)
7. = 1.



## School Is Cool

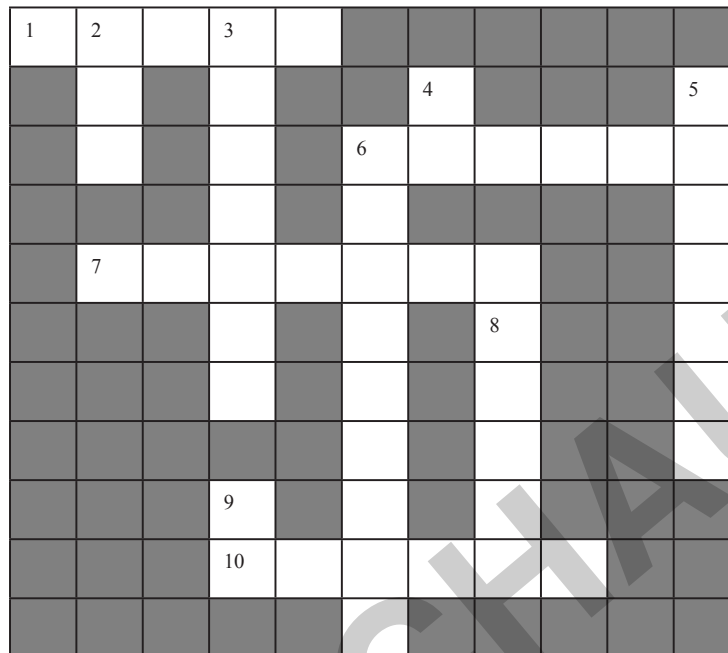
2.7

## Texte und Materialien

M 3<sub>(1)</sub>

## School Subjects

## Crossword



## Assignment:

Look at the clues and try to find the right words. Write them into the crossword puzzle.

## Across:

- 1 Mathematik
- 6 Deutsch, deutsche Sprache
- 7 Biologie
- 10 Ethik

## Down:

- 2 Kunsterziehung
- 3 Geschichte
- 4 Sport
- 5 Englisch
- 6 Geographie, Erdkunde
- 8 Musik
- 9 Religion

<b>2.7</b>	<b>School Is Cool</b>
<b>M 7</b>	<b>Texte und Materialien</b>

### Lösungsvorschläge zu Material M 6

**This is the timetable of an English pupil in Year 5. Look at the timetable and answer the following questions:**

**1. When does school start?**

*School starts at half past eight.*

**2. When does school end?**

*School ends at four o'clock.*

**3. How long are classes?**

*Classes are 30 minutes long.*

**4. Are there any breaks? How long are they?**

*There are two breaks. The first one starts at quarter to eleven and ends at twenty past eleven. The children eat breakfast during that break. (Children from families receiving income support and job seeker allowance can get a free breakfast at school. Most schools make sure that it is healthy. For example, they offer apples and bananas.)*

*The second break starts at ten to one and ends at two o'clock.*

**5. When do you think the children eat lunch?**

*The children eat lunch during the second break. (They can either get a cooked meal at school or choose to bring sandwiches. For payment, see breakfast.)*

**6. What subjects are on your timetable, too?**

*The following subjects are generally on German timetables, too:*

- *English, Maths, Geography, History, Music, P.E., Art.*

*German children also learn about sciences, e.g. in their Biology classes. Very often they do drama activities in their German classes. At some schools there are ICT classes for pupils of that age group, some schools offer after school clubs.*

**7. Are there any subjects you do not study?**

*Most German pupils don't learn French in year 5. There are no Drama, Science, ICT, PSHE and Swim classes at most German schools.*

**8. Are there any subjects you study which are not on this timetable?**

*These are subjects I study, but they are not on the timetable:*

*Ethics, Religious Education, Biology, German, Learning Strategies. (Answers may vary because different Länder will use a different terminology.)*

**9. Which timetable do you like better, your timetable or the English one? Why?**

*Answers will vary.*

*Possible reasons:*

*I like the English timetable better because the lunch break is longer than ours.*

*... classes start later.*

*... they learn more about computers.*

*... English children learn French in year 5.*

*I like my timetable better because we can go home earlier and have more free time.*

<b>School Is Cool</b>	<b>2.7</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 12</b>

### North Kidlington Primary School Oxford



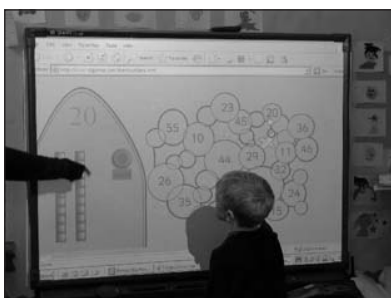
Assembly



School uniforms



In the classroom



Using an Interactive Whiteboard



It's raining again



A PE class